



WK-Regionalstellenobmann KoR Ing. Peter Kalcher, MBA
Neuer Leitfaden der Wirtschaftskammer soll für Gemeinden die komplexe Thematik der Auftragsvergabe vereinfachen und die Wirtschaft auf regionaler Ebene anheizen.

Die Gemeinden der Steiermark tragen nicht nur durch ihr Standortpolitisches Geschick entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit des Landes und seiner Unternehmer bei. Sie sind auch wichtigster öffentlicher Investor und damit Partner der Wirtschaft. "Investitionen in Höhe von rund 250 Millionen Euro pro Jahr werden von den heimischen Gemeinden getätigt", teilt WK-Regionalstellenobmann Peter Kalcher mit. "Und diese Gelder sichern in weiterer Folge 3000 Arbeitsplätze." Um auch künftig dieses Investitionspotenzial zu sichern, wurde von den Vergabe-Experten der Wirtschaftskammer ein regionaler Vergabeleitfaden erstellt. "Da das Thema Vergabe mehr als komplex ist, wurden Vergabeverfahren von den Gemeinden oft an andere weiter gegeben. Die Aufträge erhielten meist große Unternehmen außerhalb der Region", erklärt Kalcher. Doch das sei eindeutig der falsche Weg, wolle man die Regionen und ihre Wirtschaft stärken. "Mit dem neuen Leitfaden haben wir die Vergabethematik wesentlich vereinfacht und geben damit den Bürgermeistern ein Werkzeug in die Hand, mit dem sie arbeiten können." Mittel- und langfristig sei es das Ziel, die regionalen Betriebe wieder verstärkt an Bord zu holen und vor allem die Klein- und Mittelbetriebe, die im harten Konkurrenzkampf meist auf der Strecke blieben, wieder zu stärken.

Der neue Leitfaden wird im Rahmen einer Roadshow in den

Regionen der Steiermark vorgestellt. Die Gemeindegipfel sollen im Rahmen von Bürgermeisterkonferenzen sensibilisiert werden. "Zwei Veranstaltungen in den Bezirken Murau und Graz-Umgebung hat es bereits gegeben", sagt Kalcher. "In den restlichen Bezirken werden ab September nach einer Sommerpause weitere Veranstaltungen folgen."

Wirtschaft und Politik arbeiten Hand in Hand

Einmal mehr werden auch die notwendigen Strukturreformen eingemahnt, damit die öffentlichen Kassen saniert werden



Gerhard Streit, WK-Regionalstellenleiter

Sofortservice: Rasche Hilfe gefragt? Wir bieten den schnellen Kontakt via Email oder Telefon mit garantierter Antwort binnen 24 Stunden

Die Zeit ist ein rares Gut. Daher ist das Sofortservice der WK Steiermark die erste Anlaufstelle, wenn Informationen rasch gefragt sind. Auf Basis einer von ExpertInnen gestützten Wissensdatenbank beantwortet unser Team an SpezialistInnen Ihre Frage rasch und kompetent. Behandelt werden u.a. insbesondere folgende Themen:

- Arbeitsrecht · Gewererecht
 - Zoll · Kollektivvertrag
 - Zivilrecht · Betriebsanlagen
 - öffentliche Auftragsvergabe
 - Lehrlinge und · Förderungen.
- Kann das Sofortservice Ihre Fragen einmal nicht umgehend beantworten, erhalten Sie von einem unserer FachreferentInnen binnen 24 Stunden eine kompetente Antwort. Über die Website www.wko.at/stmk/team601 können Sie Ihre Anfrage auch online stellen oder in unserer Wissensdatenbank online recherchieren.

Servicehotline: 0316/601-601

und der Investitionsspielraum der Gemeinden erhalten bleibt. Man sei schon auf dem richtigen Weg. Im Rahmen dessen wird auch die Abschaffung der Bundesbeschaffungsagentur gefordert: "Zwar wurde diese eingeführt, um bei Vergaben zu helfen. Doch leider wird immer nur mehr nach dem Billigstbieterprinzip agiert, und damit bleiben viele kleine und mittlere Unternehmen auf der Strecke", so Kalcher. Dieses Bestbieterprinzip sei auch bei der Direktvergabe von Aufträgen bis 100.000 Euro (Schwellwertverordnung) wünschenswert. "Allein schon die Verlängerung der Verord-

nung mit dem erhöhten Schwellenwert von 100.000 - vorher waren es 40.000 Euro - war ein deutliches Signal für die regionale Wirtschaft", betont Kalcher.

Auch die Landesförderungen, die derzeit 23 Förderprogramme umfasst, widmet sich stark der regionalen Wirtschaft: "20 Programme wurden zusätzlich mit einem regionalen Bonus ausgestattet", so Kalcher. Zudem wird auch die Nahversorgungsförderung bis auf weiteres fortgesetzt - "zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne. Kurze Wege in der Region müssen forciert werden."



Mag. Wolfgang Binder
Der "Ernst" des Lebens beginnt - Schulanfang

Mit September starten in der Steiermark mehr als 10.000 "Tafelklassler". Neue Herausforderungen kommen auf die Kinder und deren Eltern zu. Sie lernen neue Kinder kennen, bekommen mit der Lehrerin oder dem Lehrer eine neue Bezugsperson, müssen sich an viele Regeln halten und Leistung bringen. Nicht selten kommt es vor, dass Kinder damit überfordert werden und mit Verhaltensauffälligkeiten reagieren können. Aus diesem Grund ist eine gute Vorbereitung auf die Schulzeit notwendig.

Hier einige Tipps, damit Ihr Schützling einen möglichst guten Start hinlegen kann.

- Nehmen Sie Ihrem Kind die Angst, indem Sie von der Schule erzählen. Bleiben Sie dabei realistisch und jubeln Sie die Schulzeit auch nicht allzu hoch, sonst macht sich vielleicht schon am ersten Schultag die Enttäuschung breit.
- Besuchen Sie mit Ihrem Kind schon in den Ferien das

Schulgelände und üben Sie den Schulweg.

- Gehen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern Schulsachen einkaufen und richten Sie zuhause einen Lernplatz ein. Dieser sollte an einem ruhigen, gut beleuchteten Ort sein. (Nicht am Küchentisch oder vor dem Fernseher!)
- Ein kleines Ritual am Schulbeginn ermutigt. Besorgen Sie eine Schultüte, diese ist erste Motivation und Symbol für den neuen Status als "SchülerIn".
- Zeigen Sie von Anfang an Interesse und loben Sie Ihr Kind für Leistungen. Lassen Sie Ihr Kind unbeschwert über positive und negative Geschehnisse berichten, auch über eventuelle Misserfolge. Wenn Kinder bereits zu Schulbeginn das Interesse Ihrer Eltern spüren, ist dies von großer Bedeutung für späteren Lernerfolg.

Das Wichtigste für mich ist, das Gespräch zu den Lehrern zu suchen. Halten Sie von Anfang an guten Kontakt und warten Sie nicht, bis die ersten Probleme auftreten. Es geht nicht darum jeden Tag miteinander zu sprechen und jede Kleinigkeit zu erfahren, vielmehr geht es darum informiert zu sein und wenn es einmal brennt, gemeinsam das Feuer schnell und effektiv zu löschen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen schönen, spannenden und erfolgreichen Schulstart.

Magister Wolfgang Binder ist Klinischer- und Gesundheitspsychologe in Voitsberg